

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

## Ermahnende Beispiele für die Frauen (Teil 1)

[www.al-tamhid.net](http://www.al-tamhid.net)

(Ein Vortrag von Abu Jamal)

Meine lieben Schwestern, dies ist eine Serie von Botschaften an die Frauen. Bevor wir mit der ersten ermahnenen Botschaft beginnen, bitte ich Allah, Subhanahu wa Ta'ala, dass in dieser Geschichte eine Ermahnung für uns ist, denn diese Geschichten gehen an einigen Frauen, ja sogar an den Menschen allgemein, vorbei, ohne eine ermahnenende Wirkung auf sie zu haben. Der Glückselige ist derjenige, der sich durch andere ermahnen lässt. Beginnen wir nun mit diesen Geschichten, jedoch nicht zur Unterhaltung oder zum Zeitvertreib oder zum Spaß, vielmehr erzählen wir diese Geschichten zur Ermahnung. Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt:



***"In ihren Geschichten ist wahrlich eine Lehre für diejenigen, die Verstand besitzen."*** (Surah Yusuf (12): 111)

Und Er, Subhanahu wa Ta'ala, sagt:



***"Berichte die Geschichte, auf dass sie nachdenken mögen."***  
(Surah Al-A'raf (7): 176)

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, hat den Qur'an mit Geschichten gefüllt. Warum diese Geschichten? – Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt:



***"Eine Lehre für diejenigen, die Verstand besitzen."***

(Surah Yusuf (12): 111)

Wir beginnen mit diesen Geschichten – Geschichte für Geschichte – in der Hoffnung, dass in jeder Geschichte großartiger Nutzen und Ermahnung ist, doch wir begnügen uns mit einigen Auszügen aus jeder Geschichte.

**Die erste Geschichte** handelt von Aishah, radiyallahu anha, die wahrheitsliebende Tochter des Wahrheitsliebenden. Al-Qasim رضي الله عنه sagte: *"An jedem neuen Tag begann ich die Begrüßung bei Aishah."* Er sagte: *"Eines Tages ging ich zu ihr hinein, und sie war im Gebet. Sie rezitierte die Aussage Allahu Ta'alas und weinte:*



***"Da erwies Allah uns eine Wohltat und bewahrte uns vor der Strafe des Glutwindes."*** (Surah At-Tur (52): 27)"

Er رضي الله عنه sagte: *"Ich sah sie an und wartete, und sie wiederholte den Vers:*



***"Da erwies Allah uns eine Wohltat und bewahrte uns vor der Strafe des Glutwindes."*** (Surah At-Tur (52): 27)"

Der Prophet صلى الله عليه وسلم sagte: *"So wartete ich und wartete, und sie wiederholte diesen Vers und weinte. So verweilte ich einige Zeit lang, doch da sich dies für mich in die Länge zog, ging ich zum Markt, um einige Dinge für mich zu erledigen."* Er رضي الله عنه sagte: *"Ich kehrte zurück und fand sie so vor, wie ich sie verlassen hatte – stehend, betend und weinend."*

Aishah, radiyallahu anha, sagte: *"Das Beste für euch ist, Allah mit wenigen Sünden zu treffen."*

Bei dem Tod dieser großartigen Rechtsgelehrten kam Ibn Abbas zu ihr, während Abdullah Ibn Abdurrahman Ibn Abi Bakr bei ihr war, dieser sagte zu ihr: "Ibn Abbas bittet um die Erlaubnis, eintreten zu dürfen." So gewährte sie ihm den Eintritt, und als er bei ihr war, begann er, sie zu loben und zu sagen: "In wenigen Augenblicken wirst du den Gesandten und seine Gefährten treffen." Aishah, radiyallahu anha, sagte zu ihm: "Unterlass das Ibn Abbas! Unterlass das, Ibn Abbas, denn bei Dem, in Dessen Hand meine Seele ist, wenn es nach mir ginge, hätte es mich nicht gegeben."

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt:



***"Und die geben, was sie geben, während ihre Herzen sich (davor) ängstigen, weil sie zu ihrem Herrn zurückkehren werden."*** (Surah Al-Mu'minun (23): 60)

Eine der Frauen des Propheten ﷺ hat sich beim Nachtgebet, wenn sie müde wurde, mit einem Seil festgebunden. Als der Prophet ﷺ das sah, fragte er: "Was ist das?" Sie berichteten ihm darüber. Er sagte: "Entfernt dies! Jeder soll seine Gebete beten, und wer erschöpft ist, der soll sich hinlegen, Allah wird nicht ungeduldig, bis ihr ungeduldig werdet."

Meine liebe Schwester! Frage dich selbst, verglichen mit diesen großartigen, wunderbaren Frauen – wie weit bist du entfernt vom Nachtgebet? Wie weit bist du entfernt vom Rezitieren des Qur'ans, von der Anbetung, vom Fasten, von den Almosen, von den freiwilligen Taten? Wie weit bist du entfernt von alle dem?

Und dann – was sagte Aishah? Sie sagte: "Wenn es nach mir ginge, hätte es mich nicht gegeben."

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagte:

❦

*"Ihr Seiten weichen vor den Schlafstätten zurück; sie rufen ihren Herrn in Furcht und Begehren an und geben von dem, womit Wir sie versorgt haben, aus."* (Surah As-Sajdah (32): 16)

Meine liebe Schwester, wir begnügen uns ausschließlich mit Beispielen von Frauen. Nachdem ich einiges von den Rechtsgelehrten gehört habe, habe ich festgestellt, dass es großartige Geschichten über Frauen gibt, von denen einige sogar die Geschichten der Männer übertreffen.

Höre dir **die zweite Geschichte** an, die Geschichte von Umm Salim, Rumaysah Sahlah bint Milhan, radiyallahu anha. Abu Talha, radiyallahu anhu, bat um ihre Hand. Sie sagte zu ihm: "Einen Mann wie dich abzulehnen, ist nicht leicht, doch du bist ein Kafir, und ich bin eine Muslima." Allahu Akbar! Wer von den Frauen sagt heutzutage solch einen Satz? Sie sagte: "Doch du bist ein Kafir und ich bin eine Muslima. Wenn du den Islam annimmst, dann ist dein Islam mein Mahr. Und ich will von dir keinen weiteren Mahr."

Rumaysah war eine vorbildliche Muslima, Mutter und Ehefrau. Ihr Glaube war stark und unnachgiebig. Sie ging auch mit den Männern hinaus, um die Verletzten zu versorgen.

Meine liebe Schwester! Betrachte, wie mutig diese Frau war, wie stark im Glauben und wie opferbereit im Angesicht Allahs!

Eines Tages, als ihr Mann abwesend war, wurde ihr kleiner Sohn Umayr krank. Kurze Zeit später bemerkte sie, dass die Krankheit schlimmer geworden war, als ihn schließlich seine Seele verließ. Wie reagierte sie? Hat sie geschrien? Hat sie ihre Nerven verloren? Hat sie sich an ihren Haaren gezogen? Hat sie sich gegen die Vorbestimmung Allahs gestellt? Hat sie ein Du'a der Unwissenheit gerufen? – Nein! Vielmehr nahm sie ihn, hat ihn gewaschen, parfümiert und in ein Tuch gewickelt

und in eine Ecke des Hauses gelegt. Als ihr Mann in der Nacht kam, fragte er, während er saß und zu Abend aß, seine Frau: "Wie geht es dem kleinen Jungen?" Sie sagte: "Er ist in einem ruhigen Zustand." Sie hatte nicht gelogen, denn sie, radiyallahu anha, sie hat die Wahrheit gesprochen, er war in einem ruhigen Zustand, denn er war tot.

Sie machte sich für ihren Mann schön und parfümierte sich und ging zu ihm, worauf er mit ihr schlief. Als der Morgen anbrach, berichtete sie ihm die Nachricht, worauf er zornig auf sie wurde und zum Propheten ﷺ ging, um sich über sie zu beschweren. Er sagte: "Meine Frau hat dies und dies getan." So sagte der Prophet ﷺ: "*Habt ihr gestern eine intime Beziehung gehabt?*" Er sagte: "Ja." Daraufhin sagte der Prophet ﷺ: "*Möge Allah eure letzte Nacht segnen.*" So hat Allah, Subhanahu wa Ta'ala, ihnen aufgrund dieses Du'as einen Sohn geschenkt. Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt:



***"Und Wir werden euch ganz gewiss mit ein wenig Furcht und Hunger und Mangel an Besitz, Seelen ....prüfen."***

(Surah Al-Baqarah (2): 155)

Ein Kind stirbt, ein Bruder stirbt, der Vater stirbt, der Ehemann stirbt, die Mutter stirbt – was sollen wir tun? Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt:



***" ... und Mangel an Besitz, Seelen und Früchten prüfen. Doch verkünde frohe Botschaft den Standhaften."***

(Surha Al-Baqarah (2): 155)

Was würdest du machen, meine liebe Schwester, wenn ein Kind stirbt? Das Weinen ist wohl unvermeidlich, doch würdest du die Nerven verlieren? Oder wärest du wie Umm Salim, die Geduld ausgeübt hatte und mit der Vorbestimmung Allahs zufrieden

war und sich nicht Seinem Gebot widersetzt hat? Oder würdest du wie die Unwissenden reagieren?

Meine liebe Schwester, höre dir diese alte Frau in **der dritten Geschichte** an, was ihr – ähnlich wie Umm Salim – geschah!

Al-Asma'i erzählte, dass er und sein Freund in die Wüste hinaus gingen – und diese Geschichte ist eine besonders eigenartige Geschichte. Er berichtete: "Wir hatten uns verlaufen, so suchten wir nach einem Ort, an dem wir uns niederlassen konnten. Da sahen wir von weitem ein Lagerfeuer und gingen auf das Feuer zu. Wir fanden dort eine alte Frau vor, die uns fragte: 'Wer seid ihr'" Al-Asma'i und sein Begleiter sagten: "Wir sind vom Weg abgekommen und vor Hunger erschöpft. Wir sahen das Feuer und gingen darauf zu." Al-Asma'i berichtete weiter: "Während dieser Unterhaltung kam ein Reiter auf uns zu. Die alte Frau blickte auf das Tier und erkannte, dass es das Pferd ihres Sohnes war, doch der Reiter war nicht ihr Sohn. Daraufhin bekam sie Angst und empfand Furcht in ihrer Seele. Als der Reiter uns erreichte, sagte er: 'O Umm 'Aqil, o Umm 'Aqil, as-Salamu alaikum, möge Allah deine Belohnung für deinen Sohn vergrößern. Möge Allah deine Belohnung für deinen Sohn vergrößern.' Sie sagte: 'Wehe dir, ist 'Aqil gestorben?' er antwortete: 'Ja.' Sie fragte: 'Was war der Grund seines Todes?' Er sagte: 'Die Kamelherde hat ihn bedrängt, worauf er in den Brunnen gefallen ist.' So sagte diese alte Frau zu dem Reiter: 'Komm herunter!', und er stieg ab. Sie brachte ihm ein Schaf und forderte ihn auf, es zu schächten. Nachdem er dies getan hatte, bereitete sie das Essen vor." Sie brachte dieses Essen zu Al-Asma'i und seinen Begleiter. Al-Asma'i sagte: "Wir wunderten uns über sie. Als wir mit dem Essen fertig waren, sagte sie zu uns: 'Kann jemand von euch etwas aus dem Qur'an rezitieren? Wir sagten: 'Ja.' Sie sagte: 'Rezitiert einige Verse für mich, die mich über den Verlust meines Sohnes trösten.'" So begannen beide, aus dem Qur'an zu rezitieren, bis sie zu folgendem Vers kamen:

\*





\*

***"Doch verkünde frohe Botschaft den Standhaften, die, wenn sie ein Unglück trifft, sagen: 'Wir gehören Allah, und zu Ihm kehren wir zurück.' Sie sind es, denen Segnungen von ihrem Herrn und Erbarmen zuteil werden, und sie sind die Rechtgeleiteten."*** (Surah Al-Baqarah (2): 155-157)

Daraufhin fragte die alte Frau sie beschwörend: "Allah hat dies wirklich so in Seinem Buch gesagt?" Er sagte: "Ja." Sie sagte wiederum beschwörend: "Hat Allah dies wirklich so in Seinem Buch gesagt?" Er sagte: "Ja." Sie sprach: "So gilt es, schöne Geduld zu üben. Und bei Allah suche ich das Genüge für 'Aqil. O Allah, ich habe das getan, was Du mir befohlen hast, so gewähre mir das, was Du mir versprochen hast."

Würde überhaupt jemand überleben, wäre Muhammad ﷺ für seine Gemeinde am Leben geblieben. Meine liebe Schwester, die Geduld erweist sich beim ersten Schock. Wie wäre dein Zustand, wenn einer deiner Liebsten sterben würde, oder einer deiner Verwandten? Oder wenn du ein Kind hättest, das das Diesseits verlässt, wie wird deine Reaktion sein? O ja, gegen das Weinen ist nichts zu sagen, aber wehe, wenn du deine Nerven dabei verlierst!

Der Prophet ﷺ sagte: *"Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sah und Er weiß es, dass ein Mann einen seiner Liebsten verlor. So sagte Er zu Seinen Engeln – und Er hat das Wissen darüber,: 'Was sagte Mein Diener?' Sie sagten: 'O unser Herr, er hat Dich gepriesen.' So sagte Er: 'Baut ihm ein Haus im Paradies und nennt es: Gepriesen.'"*

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt:



***"Kein Unglück trifft ein auf der Erde."***  
(Surah Al-Hadid (57): 22)

Dies bedeutet: Wenn ein Kind, ein Verwandter oder einer deiner liebsten Menschen stirbt, oder wenn eine Krankheit oder eine Katastrophe eintrifft. Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt:



\*

***"Kein Unglück trifft ein auf der Erde oder bei euch selbst, ohne dass es in einem Buch (verzeichnet) wäre, bevor Wir es erschaffen – gewiss, dies ist Allah ein leichtes -, damit ihr nicht betrübt seid über das, was euch entgangen ist."***

(Surah Al-Hadid (57): 22-23)

Meine liebe Schwester, erinnere dich an Umm Salim, und erinnere dich, meine liebe Schwester, an die alte Frau. Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt:



***"Damit ihr nicht betrübt seid über das, was euch entgangen ist, und euch nicht (zu sehr) freut über das, was Er euch gegeben hat. Und Allah liebt niemanden, der eingebildet und prahlerisch ist."*** (Surah Al-Hadid (57): 23)

**Die vierte Geschichte:** Und diese ist von Sumayyah Umm Ammar, radiyallahu anha. Ich glaube kaum, dass eine Schwester sie nicht kennt, denn sie ist die erste Märtyrerin des Islam. Sie nahm den Islam an. Als Abu Jahl davon erfuhr, schlug er sie, ohrfeigte sie und zog sie durch die Straßen. Er brachte sie, ihren Ehemann und ihren Sohn Ammar an einen Ort, an dem der Sklave von Abu Jahl anfing, sie im Beisein von Menschen zu schlagen. Der Prophet ﷺ kam zu ihnen und schaute sie an. Schaut bitte auf diese Frau, welche Geduld sie hatte, während sie ausgepeitscht wurde, wie sie es ertragen hat. Sie sah auf ihren Ehemann und ihren Sohn, wie sie gefoltert wurden. Der Prophet ﷺ sah sie, ihren Ehemann und ihren Sohn und sagte zu

ihnen: *"Seid geduldig, o Familie Yasir, denn euer Treffpunkt ist al-Jannah."*

Abu Jahl kam immer wieder zu ihnen und schaute Umm Ammar an, wie sie gefoltert und gepeitscht wurde, und sie war geduldig, und das Einzige, was sie sagte, war: "Ahad, ahad, mein Herr ist Allah, der Einzige, meine Religion ist der Islam und mein Prophet ist Muhammad." Und sie stand unter Folter vor den Blicken der Menschen. So kam Abu Jahl, und ihr Anblick hat ihn zornig gemacht, auf dass er tobte. Er nahm den Speer seines Dieners – und sie stand unter Folter – und ging auf sie zu und warf den Speer in ihren Genitalbereich. Auf diese Weise wurde sie die erste Märtyrerin des Islam. Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt:



***"O die ihr glaubt, geduldet euch, haltet standhaft aus, seid kampfbereit und fürchtet Allah, auf dass es euch wohl ergehen möge!"*** (Surah Al Imran (3): 200)

Einige Frauen sagen, wenn sie Magazine aufschlagen und sehen, wie sie den Hijab oder das Niqab verspotten, oder wenn sie eine Muslima sehen: "Warum soll ich mich diesem unnötigen Stress aussetzen? Ich bleibe lieber so, wie ich war."

Einige Frauen können von ihrer Familie oder ihren Freundinnen nicht ertragen, wenn sie verspottet werden. Hören sie eine Verspottung, geben sie schnell ihre praktizierende Haltung und ihren Hijab auf und sagen dabei: "Ich lebe lieber in Ruhe und Frieden, als mich solch einem Stress auszusetzen."

Meine lieben Schwestern, in der heutigen Zeit ist ein Kampf gegen die muslimischen Frauen ausgebrochen, die Kampfansage gegen den Hijab, gegen ihre Keuschheit und gegen ihre Ehre.

Ein widerwärtiger Mann hat eine Karikatur in die Zeitung gesetzt. Er zeichnete eine verschleierte Frau, auf deren Brust einige Haare zu sehen sind. Neben ihr steht eine unverschleierte Frau, die zu der verschleierten Frau sagt: "Dieses Haar, von welchem Bart ist es?"

Meine liebe Schwester, jetzt ist die Phase der Geduld, die Phase des Ertragens, die Phase, sich Sumayyah, die erste Märtyrerin, zum Vorbild zu nehmen. Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt:



***"O die ihr glaubt, geduldet euch, haltet standhaft aus, seid kampfbereit und fürchtet Allah, auf dass es euch wohl ergehen möge!"*** (Surah Al Imran (3): 200)

Dies ist der Weg Allahs, Subhanahu wa Ta'ala. Er sagt:



***"Gewiss, diejenigen, die Übeltaten begingen, pfl egten über diejenigen zu lachen, die glauben."***  
(Surah Al-Mutaffifin (83): 29)

Und:



***"Wobei jedes Mal, wenn eine führende Schar aus seinem Volk an ihm vorbeikam, sie über ihn spotteten. Er sagte: 'Wenn ihr über uns spottet, werden auch wir über euch spotten, so wie ihr (jetzt über uns) spottet.'"*** (Surah Hud (11): 38)

Meine liebe Schwester, lass dich von diesen Aussagen und Verspottungen nicht verführen und lass dich nicht von diesem Geschrei und Gebelle und Seufzen verführen, denn dies ist eine

Kampfansage, und sei geduldig und standhaft, und lass Umm Ammar dein Vorbild sein!

**Die fünfte Geschichte:** Meine liebe Schwester, höre dir diese Geschichte an. Ich glaube nicht, dass eine Frau in der heutigen Zeit diesen Standpunkt ertragen kann.

Ein rechtschaffener Mann, der hässlich und ein übler Anblick war, suchte in der Zeit der Sahabiyyat eine Frau, doch keine einzige der Frauen akzeptierte ihn, und alle wiesen ihn zurück, weil er ein hässlicher Mann war. So ging er zum Propheten ﷺ, während seine Sahabah bei ihm waren, und sagte: "O Gesandter Allahs, die Menschen haben mich alle zurück gewiesen. O Gesandter Allahs, verheirate mich." Der Prophet ﷺ sagte zu ihm: *"Gehe zum Haus von So-und-so, und sage zu ihnen: 'Denn der Gesandte Allahs ﷺ möchte, dass ihr eure Tochter mit mir verheiratet.'"* So ging er und klopfte an die Tür. Sie öffneten, und er sagte zu ihnen: "Der Gesandte ﷺ möchte eure Tochter verheiraten." Sie freuten sich und sagten: "Der Gesandte Allahs möchte unsere Tochter heiraten?" Sie dachten, dass der Gesandte Allahs ﷺ sie heiraten wollte. Der Mann sagte zu ihnen: "Er möchte sie mit mir verheiraten." So zögerten sie, und die Mutter sagte: "Gibt es keinen Abu Bakr, gibt es keinen Umar und keinen So-und-so? Hat er nur den gefunden?" So zögerten sie. Die Tochter hörte von dieser Nachricht und stand vor zwei Dingen, sie stand zwischen dem Befehl des Propheten ﷺ und dem üblen Anblick, den sie nicht ertragen konnte. Sie fragte: "Wie lautet die Nachricht?" Die Mutter berichtete ihr die Nachricht, und die Tochter antwortete der Mutter und dem Vater: "Habt ihr das Gebot des Propheten ﷺ zurück gewiesen? Was macht ihr mit der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala:



***"Weder für einen gläubigen Mann noch für eine gläubige Frau gibt es, wenn Allah und Sein Gesandter eine Angelegenheit entschieden haben, die Möglichkeit, in ihrer Angelegenheit zu wählen."*** (Surah Al-Ahzab (33): 36)

Verheiratet mich mit ihm, denn Allah wird mich nicht im Stich lassen.

Der Prophet ﷺ hörte von dieser wunderbaren Nachricht und machte für diese Tochter ein Du'a. Und in der Hochzeitsnacht, bevor er zu ihr kam, hörte er einen Rufenden, der zur Anstrengung für die Sache Allahs rief. So ging er mit, und während der Schlacht fing der Prophet ﷺ an zu fragen: *"Vermisst ihr jemanden?"* Sie sagten: *"Nein, o Prophet."* Er fragte wieder: *"Vermisst ihr jemanden?"* Sie sagten wieder: *"Nein, o Prophet."* Daraufhin sagte er: *"Ich jedoch vermisse meinen Bruder Julaybib."* So fing der Prophet ﷺ an, ihn zu suchen. Er fand ihn zwischen den Toten, nahm ihn in seinen Arm und wischte ihm den Staub und das Blut aus dem Gesicht, und er sagte: *"Dieser ist von mir und ich bin von ihm."*

Meine liebe Schwester, der Prophet ﷺ sagte: *"Kommt jemand zu euch, dessen Wesensarten und Religion dir gefallen, dann verheirate ihn. Tust du dies nicht, so wird eine Versuchung und eine gewaltige Verdorbenheit auf der Erde vorherrschen."*

Die Frauen der heutigen Zeit akzeptieren kaum einen praktizierenden Muslim, sie akzeptieren eher jemanden, der andere Kulturen nachahmt und dessen Aussehen ihnen ähnelt, selbst wenn er einige Widersetzungen begeht, wie z.B. Musik hören und Filmserien schauen, und der ihr erlaubt, überall hinzugehen, mit Männern zu arbeiten und zu tun und zu lassen, was sie will. Subhanallah! Sie möchte keinen praktizierenden Muslim, und sie sagt: *"Dieser wird mich in Bedrängnis bringen, er hindert mich, aus dem Haus heraus zu gehen und alles ist haram bei ihm."*

Diese Art von Frauen möchte einen geizigen Mann, jedoch nicht gegen sich. Sie möchten einen selbstbewussten Mann, aber nicht gegen sich. Sie möchten einen Mann haben, der wenn sie "Ja" sagt, auch "Ja" sagt, und wenn sie "Nein" sagt, auch "Nein" sagt.

Wer von den Frauen würde einen rechtschaffenen Mann akzeptieren, auch wenn er arm ist? Wer von den Schwestern akzeptiert solch einen Mann? Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt:



***"O die ihr glaubt, leistet Allah und dem Gesandten Folge."***  
(Surah Al-Anfal (8): 24)

Meine liebe Schwester, was hat diese Tochter gesagt? Sie sagte: "Wie könnt ihr das Gebot des Gesandten ﷺ zurückweisen? Und was macht ihr mit der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, denn sie war eine jener, die das Gebot des Gesandten ﷺ angenommen hat.

*Wird insha Allah fortgesetzt.*